

Otto, Louise: O laßt mich einmal träumen (1857)

- 1 O laßt mich einmal träumen
- 2 Im wonniglichen Mai,
- 3 Mich ruhn unter Blütenbäumen,
- 4 Eh Mai und Lenz vorbei!

- 5 Des Wasserfalles Rauschen,
- 6 Der Nachtigallen Gesang –
- 7 Laßt mich ihn stille belauschen,
- 8 Er tönt ja so nicht lang.

- 9 Laßt unter grünen Blättern
- 10 Mir suchen ein Lager auf,
- 11 Wenn wirbelnde Lerchen schmettern
- 12 Ihr Lied zum Himmel hinauf.

- 13 Und wenn die Wachteln schlagen
- 14 Im hohen blühenden Korn,
- 15 Indes in duftigen Hagen
- 16 Erkeimet jeder Dorn –

- 17 Da sollt Ihr mich nicht quälen
- 18 Mit Fragen her und hin:
- 19 »wie können wir auf Dich zählen,
- 20 Treulose Kämpferin.

- 21 Wenn Du von Träumen befangen
- 22 Unter den Blüten liegst,
- 23 Wo Schmetterlinge prangen
- 24 Im süßen Taumel Dich wiegst?

- 25 Wenn Du im Mondenglanze
- 26 Als nächtliche Schwärmerin
- 27 Dich schmückst mit blühendem Kranze,

28 Dess' Duft betäubt den Sinn?

29 Jetzt schlummerst Du selbst im Wachen,
30 Einst wachtest im Schlummer Du auf
31 Und rangst mit den feindlichen Drachen,
32 Die hemmen der Zeiten Lauf.

33 Und wolltest kämpfen und dienen
34 Dem Volke bis es frei;
35 Jetzt lauschst Du summenden Bienen
36 Als sei aller Kampf vorbei?!«

37 Hört auf, mich so zu quälen
38 Mit Fragen hin und her;
39 Ich werd' im Kampfe nicht fehlen,

40 Schmück ihn mit blühenden Sprossen,
41 Mit Halmen schwer und voll,
42 Und glaubt mir, Kampfgenossen,
43 Daß er noch treffen soll!

44 Beim fröhlichen Kränzebinden
45 Bleibt jung und frisch mein Mut,
46 Die Starren zu überwinden
47 Mit Lenzbegeisterungsglut.

48 Die Halme sollen's erklären:
49 Mein Speer ist den Armen geweiht,
50 Nicht länger soll es währen,
51 Um's tägliche Brot ihr Leid.

52 Doch selbst in blutigen Kriegen
53 Man Waffenstillstand hält,
54 Wenn es sich just muß fügen,
55 Daß drein ein Festtag fällt.

56 Den fromme Gläubige ehren
57 So wollen im Lenz wir thun,
58 Woll'n seine Feier verklären
59 Und von den Waffen ruhn.

60 Und seid Ihr's nicht zufrieden,
61 Seid Ihr zu strenge und kalt,
62 So ist doch mir beschieden
63 Die fromme Feier im Wald.

64 So laßt doch den Poeten
65 Im Lenze werden zum Kind,
66 Mit Vögeln und Blumen ihn reden,
67 Die seine Vertrauten sind.

68 So laßt mich einmal träumen
69 Im wonniglichen Mai,
70 Mich ruhn unter Blütenbäumen,
71 Eh Mai und Lenz vorbei.

72 Und auf hört mich zu quälen
73 Mit Fragen hin und her –,
74 Ich werd' im Kampfe nicht fehlen,
75 Doch schmück ich meinen Speer!

(Textopus: O laßt mich einmal träumen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41754>)